

Quellennachweis:

Aus: Harzkurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 11.10.2019,
Text: Kjell Sonnemann (HK)

Scholmwehrbrücke: Verein darf Fördergeld beantragen

Drei Vorhaben haben die Lokale Aktionsgruppe der Leader-Region Osterode am Harz überzeugt – eine Voraussetzung, um Förderanträge einreichen zu dürfen.

Von Kjell Sonnemann

Wieda. Ein Sanierungsgutachten für den Bismarckturm (möglicher Zuschuss von rund 39.000 Euro) und die Restauration der Scholmwehrbrücke (168.000 Euro) in Bad Lauterberg sowie die Einführung eines Energiemanagementsystems für die Kommunen Bad Sachsa, Hattorf und Walkenried (30.000 Euro) – diese drei Projekte hat die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Förderregion Osterode am Harz bei ihrem jüngsten Treffen in Wieda für gut befunden.

Der 35-köpfigen Aktionsgruppe gehören neben dem Landkreis Göttingen und den Kommunen des Altkreises Osterode auch Wirtschafts- und Sozialpartner an. Dass die

LAG sich für die drei Vorhaben ausgesprochen hat, ist zwar ein wichtiger Schritt für die Träger, wie beispielsweise den Verein Förderkreis Königshütte Bad Lauterberg für den Bismarckturm. Das „grüne Licht“ bedeutet jedoch nur, dass die Projektträger jetzt die eigentlichen Förderanträge beim Amt für regionale Landesentwicklung in Göttingen stellen können. Dazu haben sie sechs Monate Zeit, erläutert Edgar Berner vom Leader-Regionalmanagement der Region Osterode am Harz auf Nachfrage.

Die Vorhaben, die die Entwicklung des ländlichen Raums in der Region stärken sollen, wurden von den Projektträgern bei dem Treffen in Wieda selbst vorgestellt. So präsentierte die Energieagentur Region

Göttingen zusammen mit der Samtgemeinde Hattorf, der Gemeinde Walkenried und der Stadt Bad Sachsa die Einführung eines Energiemanagementsystems für die Liegenschaften der drei Kommunen. „Durch das Projekt können die eigenen Klimaschutz- und Energieeffizienz-Potenziale erschlossen und ein fortlaufender Prozess für einen energiesparenden und nachhaltigen Energieeinsatz eingeleitet werden“, teilt das Leader-Regionalmanagement mit.

Dazu sollen die kommunalen Gebäude analysiert und ihre Energieverbräuche systematisch erfasst werden. Daraus sollen sich Ansätze für mehr Energieeffizienz ergeben und Verbräuche, Kohlenstoffdioxid-Emissionen und Kosten ver-

ringert werden. Die Gesamtkosten für alle drei Kommunen betragen etwa 73.000 Euro.

In der laufenden Förderperiode von 2014 bis 2020 kann die Leader-Region Osterode 2,4 Millionen Euro aus Geld der Europäischen Union verteilen. Zuletzt gab es etwa einen 126.000-Euro-Förderbescheid für den Bau einer Minigolfanlage in Bad Grund.

Keinen positiven LAG-Beschluss bekam hingegen das Projekt, ein Beachvolleyballfeld in Walkenried zu bauen. Aber es könnten noch Anträge bei anderen Förderprogrammen gestellt werden, sagte Christopher Wagner, Allgemeiner Vertreter des Gemeindebürgermeisters, bei der jüngsten Sitzung des Walkenrieder Ortsrates. **Seite 6**